

CDU kassiert Rekordspenden - Was bedeutet das für die Wahl?

Der Bundestag meldet einen Anstieg der Parteispenden, besonders für die CDU, im Vorfeld der vorgezogenen Bundestagswahl.

Goslar, Deutschland - Die jüngsten Entwicklungen rund um die Parteispenden in Deutschland überraschen: Die CDU hat sich im Zeitraum zwischen dem 6. November und dem 6. Dezember 2024 mit beeindruckenden 1,952 Millionen Euro durch Großspenden herauskristallisiert. Das berichtet **ZDF**. Dieser Geldregen folgt in direkter Reaktion auf das Zerschlagen der Ampel-Koalition und die darauffolgende Entscheidung, die Bundestagswahl vorzuziehen. Besonders bemerkenswert dabei: In diesem einen Monat hat die CDU mehr Spenden erhalten als alle anderen im Bundestag vertretenen Parteien zusammen.

Blickt man auf die gesamte Summe seit dem Aus der Ampel-Koalition, sind sogar insgesamt 4,4 Millionen Euro an Großspenden im Raum, wie **Spiegel** berichtet. Dies verdeutlicht, wie sehr sich die politischen Landschaften im Vorfeld der Wahl verändern. Eine Party, die hierbei besonders ausschert, ist die Europapartei Volt, die von einem einzelnen Mitglied eine Million Euro erhalten hat. Unter den Bundestagsparteien belegt die FDP mit 820.000 Euro den zweiten Platz, gefolgt von den Grünen (245.000 Euro), der SPD (220.000 Euro), der CSU (100.000 Euro) und dem BSW (50.000 Euro). Die Linke und die AfD hingegen blieben in der Kategorie ab 35.000 Euro völlig ohne Spenden.

Die klare Senkung der Schwelle für deklarationspflichtige Spenden von 50.000 auf 35.000 Euro hat zudem zu einem

massiven Anstieg von Großspenden geführt. Im Oktober 2024 trugen die Einnahmen der CDU lediglich 292.000 Euro zusammen, bevor diese Zahl innerhalb eines Monats um mehr als das Fünfzehnfache anstieg. Dies zeigt, dass Parteien in der finalen Phase des Wahlkampfs offensichtlich auf finanzielle Unterstützung setzen, um ihre Kampagnen zu pushen.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Goslar, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• nag-news.de• www.zdf.de• www.spiegel.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at